

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

Nr. 87.

Donnerstag, den 27. Juli

1899.

### 6. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums Donnerstag, den 27. Juli 1899, Abends 8 Uhr im Rathhauseaal.

Eibenstock, den 25. Juli 1899.  
Der Stadtverordneten-Vizevorsteher.  
Bernh. Frische.

#### Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung wegen Genehmigung der aufgestellten Bebauungspläne für den östlichen, südlichen und nördlichen Theil der Stadt.
  - 2) Beschlussfassung wegen Ankauf von Areal an der Schulstraße.
  - 3) Beschlussfassung wegen Nichtigsprechung der Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1898.
  - 4) Kenntnisaufnahme von der Wahl eines Sachverständigen zur Expropriation des Areals am Siechhause.
- Darauf geheime Sitzung.

### Thronfolge in Koburg-Gotha.

Während das Geschlecht der Hohenzollern eine stattliche Reihe Prinzen aufweist, während auch die übrigen deutschen Königshäuser und die meisten großherzoglichen Herrscherfamilien nicht zu befürchten haben, daß in absehbarer Zeit ein zur Regierung geeigneter Sproß nicht mehr vorhanden sein könnte, ruht die Hoffnung fast aller deutschen Herzogshäuser nur auf wenigen Augen und ebenso sind verschiedene fürstliche Familien dem Aussterben nahe.

In dieser Beziehung macht von den herzoglichen Familien nur diejenige von Sachsen-Koburg und Gotha eine Ausnahme. Aber eine eigenthümliche Fügung will es, daß gerade die Thronfolge dieser Herzogthümer, deren Herrscherfamilie eine der weitverbreitetsten kaiserlichen europäischer Dynastien ist, zum zweiten Male binnen wenigen Jahren zu ernstlichen Schwierigkeiten Anlaß giebt und das allgemeine Interesse Deutschlands erweckt. Im Jahre 1893 war es der Fall, als Herzog Ernst II. ohne Hinterlassung eines Nachkommens verstarb; in der Gegenwart sind die Komplikationen durch das Ableben des einzigen Sohnes des regierenden Herzogs Alfred verurteilt worden.

Nachdem in den letzten Wochen seitens der präsumtiven Thronfolger die Nichtgenehmigung, die Regierung in den Herzogthümern zu übernehmen, ausgesprochen worden ist, hat das koburg-gothaische Hausgesetz es mit nicht weniger als drei Verzichtserklärungen zu thun, die untereinander von sehr verschiedener Tragweite sind. Am weitgehendsten ist der Thronverzicht des Herzogs Arthur von Connaught. Ohne jeden Vorbehalt verzichtet dieser Fürst auf jedes und alles Erbfolgerecht in den Herzogthümern und den etwa künftig zufallenden Landen zu Gunsten seines Neffen, des jungen Herzogs von Albany. Der zweite Verzicht ist derjenige des am 13. Januar 1883 geborenen Prinzen Arthur von Connaught. Dieser Verzicht ist jedoch kein vorbehaltlos, da der junge Prinz zwar gleichfalls zu Gunsten des Herzogs von Albany auf die Thronfolge verzichtet, sich aber für den Fall, daß der Mannestamm des letzteren erlöschen sollte, das Erbfolgerecht ausdrücklich vorbehält. Zu diesen beiden Verzichtserklärungen kommt nun noch derjenige des Prinzen von Wales (datirt Windsor-Castle, 19. April 1863) für sich und seine Nachkommen hinzu. Auch dieser Verzicht ist nur ein bedingter. Es sind demgemäß die nachbenannten Prinzen in der folgenden Reihenfolge zur Thronfolge in den Herzogthümern Koburg und Gotha berufen:

- 1) der junge Herzog von Albany und dessen dereinstige successionsfähige Abstammung;
- 2) der Prinz Arthur von Connaught und dessen dereinstige männliche Nachkommenschaft;
- 3) der Prinz von Wales und dessen männliche Nachkommen;
- 4) nach dem Erlöschen des Mannestammes des regierenden englischen Königshauses die Nachkommen des 1851 verstorbenen Prinzen Ferdinand von Koburg-Gotha und seiner Gattin, der Fürstin Kōhary, nämlich:

- a) der König von Portugal bezw. dessen Nachkommen;
- b) nach diesen die Nachkommen des 1851 verstorbenen Prinzen August von Koburg-Gotha und dessen Gattin, der Prinzessin Klementine. Es sind dies die Prinzen Philipp, August und Ferdinand (Bulgarien), von denen jeder männliche Nachkommen hat.

Sollte auch dieser Zweig des Hauses Koburg-Gotha erlöschen, so würden die Nachkommen des jüngsten Bruders Herzogs Ernst I. die Regierung anzutreten haben. Es sind dies die Nachkommen des verstorbenen Königs der Belgier, Leopolds I.

- 6) Stirbt das gesammte jetzt regierende Haus Koburg und Gotha aus, so fallen die Herzogthümer an Meiningen u. Altenburg.
- 7) Sind auch die Linien Sachsen-Meiningen und Sachsen-Altenburg im Mannestamm erloschen, so kommt die großherzogliche Linie Sachsen-Weimar und

- 8) nach dieser die königlich sächsische Linie der Albertiner in den Herzogthümern zur Regierung.
- 9) Erst dann, wenn in sämtlichen sächsischen Fürstenhäusern kein successionsfähiger Agnat mehr vorhanden ist, geht gemäß der uralten, oft erneuerten Erbverträge die Staatsregierung über sämtliche sächsische Lande auf das erberbbrüderliche heilige Haus über.

Aus vorstehenden Ausführungen erhellt, daß die koburg-gothaische Thronfolge auch in der Zukunft nicht aus dem Grunde Schwierigkeiten bereiten wird, weil ein successionsfähiger Agnat

nicht vorhanden ist, daß vielmehr alle Schwierigkeiten aus dem Umstand resultiren, daß für absehbare Zeiten nach dem Erlöschen des in den Herzogthümern regierenden Spezialzweiges des Hauses Koburg-Gotha ein englischer, portugiesischer, bulgarischer oder ungarischer Prinz zur Thronfolge in diesem deutschen Bundesstaat berufen ist. Für die Herzogthümer selbst ist diese Perspektive keine rosig, dem entwickelten deutschen Nationalgefühl erscheint sie unerträglich.

### Tagesgeschichte.

— Deutschland. Wie die „B. N. N.“ aus Berchtesgaden erfahren, macht die Genesung der Kaiserin gute Fortschritte. Allerdings wird sich ihre Majestät noch Wochen hindurch die größte Schonung auferlegen müssen, bis sie den Fuß wieder wie vordem gebrauchen kann. Das Besteigen eines Reitpferdes wird aber vor Ablauf von 6—8 Wochen ausgeschlossen sein. Wahrscheinlich nimmt die Kaiserin im Anschluß an die so getriebene Berchtesgadener Sommerfrische einen längeren Kuraufenthalt in Wiesbaden, während die ältesten Prinzen sich zunächst nach Schloß Wilhelmshöhe und am 9. August zur Fortsetzung ihrer Studien nach Pöden begeben werden. Wegen des außerordentlich starken Depeschensverkehrs aus Anlaß des Unfalles der Kaiserin war übrigens zwischen Berlin und Berchtesgaden eine direkte Telegraphenleitung in Betrieb genommen, welche jetzt wieder aufgehoben werden konnte.

— Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich hat jetzt seinen Aufenthalt in den japanischen Gewässern beendet, nachdem er Ende Juni zum ersten Mal während seiner Anwesenheit auf der ostasiatischen Station das Inselreich angesteuert hatte. Ehe die „Deutschland“ mit dem Geschwaderchef an Bord nach Tintau zurückkehrt, werden vorerst noch für einige Wochen foranische Küstenplätze besucht. Die „Deutschland“ hatte zu Anfang Juni bereits während der Dauer von 2 Wochen in Chemulpo geankert.

— Frankreich. Der Pariser „Matin“ veröffentlicht eine anscheinend inspirierte Note, in welcher es heißt, Kaiser Wilhelm müsse es verstehen und verstehe es, daß kein deutscher Kaiser hoffen dürfe, einen zuvorkommenden, freundschaftlichen und von Protesten jeder Art freien Empfang in Frankreich zu finden, wofür nicht vorher gewisse Fragen, die er nicht einmal erörtern wolle, gelöst würden. Weiter besagt die Note wörtlich: „Alles Entgegenkommen, welches er zeigt, alle Telegramme, die er bei besonders schmerzlichen Anlässen oder nach Aufsehen erregenden Begegnungen an unsere Regierenden richtet, haben zum alleinigen Ziel die Erleichterung der Unterhandlungen in solchen Fragen, in denen die Interessen beider Länder mit Nutzen gemeinsam vertreten werden können. Weiter nichts! Wilhelm II. wäre nicht der gut beratene Mann, als den wir ihn kennen gelernt haben, wenn er durch höfliche Worte unmögliche Herzlichkeiten oder demüthigende Entlassungen zu erlangen hoffte. Nein, gewiß, er wird nicht nach Frankreich kommen!“

— Italien. In Rom verlautet mit Bestimmtheit, daß alle Vorschläge wegen der Sanmumbai von der chinesischen Regierung scharf abgelehnt seien. Die hiesige Regierung habe deshalb dem Gesandten Salvator Raggi den strengen Befehl gegeben, energisch aufzutreten unter Androhung der sofortigen militärischen Belegung der Sanmumbai. Zu diesem Zwecke wird das italienische Geschwader durch das Panzerkreuzer „Carlo Alberto“ Verstärkung erhalten.

— Serbien. Die serbische Regierung hat auf besonderes Betreiben des Königs Milan mit deutschen Waffenfabriken ein Abkommen über Lieferung von 90,000 Repetiergewehren und 50 Millionen scharfe Patronen gegen Barzahlung getroffen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock. Wie aus dem Interententeile ersichtlich, findet am 27. d. im Saale des Feldschlösschen ein Künstler-Concert statt, bei welchem das Concert- und Opernsängerin Fräulein Knothe, Fr. Dreschner, Fr. Steglich und Dr. Wengelsfeld, Mitglied des Dresdener Hoftheaters mitwirken werden. Der reiche Applaus, welchen genannte Künstler bei dem am 18. d. im Gambriuskaale in Schönheide stattgefundenen Concert ertreten, dürfte wohl dafür sprechen, daß die Leistungen der Genann-

### Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Juli 1899,  
Nachmittags 3 Uhr

gelangen im Restaurant „Stadt Dresden“ daselbst eingestellte Waaren, nämlich je ein Posten **Lichter, Seife, Seifenpulver, Erbsen** usw. gegen sofortige Barzahlung zur Versteigerung.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht Eibenstock.  
Exp. Hirsch.

Nr. 124 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen ist zu streichen.

Stadttrath Eibenstock, am 24. Juli 1899.  
Hesse.

Gnädigst.

ten außergewöhnliche waren. Hoffentlich werden die Besucher des Concerts hier ebenso entzückt, wie dies in unserm Nachbarorte der Fall war.

— Eibenstock. Wer ein Freund der Natur ist, wer gern seine Augen weidet an schönen Landschaften, wer Interesse findet an Volk und Land, dem rathen wir dringend, das hier im Ungerischen Fabrikgebäude aufgestellte Kaiser-Panorama fleißig zu besuchen. Namentlich machen wir alle Eltern darauf aufmerksam, denn ein besseres Lehr- und Anschauungsmittel zur Erweiterung der geographischen und geschichtlichen Kenntnisse, eine lehrreichere, anregendere, und angenehmere Unterhaltung für Kinder kann man sich kaum denken. Jede Woche wird in dem genannten Institut eine neue Reihe naturgetreuer, bunter Photographien ausgestellt. Die dieswöchige Serie führt uns nach dem Norden. Herrliche Landschaften und Scenerien bieten sich dem Beschauer. Wir werden hinausgeführt auf die wogende See, bezogen den Fischern und Matrosen in ihrem gefährvollen Berufe, erblicken mit Staunen gewaltige Berge, schroffe Felsen, riesige Gletscher und tosende Wasserfälle, schauen das Leben und Treiben der Bewohner des Nordens, bewundern die eisigen Regionen im blutrothen Scheine der Winternachtssonne. — Mit Bedauern vernehmen wir, daß Herr Naake unsern Ort in nächster Zeit verlassen will. Möchten recht Viele genannten Herrn fleißiger unterstützen als bisher, damit das schöne Unternehmen unserm Orte noch für längere Zeit erhalten bleibe.

— Eibenstock. In Mägeln (Bz. Zg.) Roßwein und Oberhof sind Stadt-Fernsprecheinrichtungen eröffnet worden. Die Teilnehmer der hiesigen Stadt-Fernsprecheinrichtung sind zum Sprechverkehr zugelassen. Die Sprechgebühr beträgt 1 M. für das einfache Dreiminutengespräch.

— Stützengrün. Am Sonnabend Abend wurde mit Zapfenstreich und Lampenzug in unserm Ort die Feier der Fahnenweihe des Turn-Vereins „Treu Wetten“ eingeleitet. Nach dem Empfang der Brudervereine am Sonntag Vormittag erfolgte nachmittags in der dritten Stunde auf dem Festplatz Stellen zum Festzuge. Nach Formirung desselben beehrte der Vorsitzende des Turn-Vereins „Treu Wetten“, Herr Magnus Tröger, die Festtheilnehmer mit herzlichen Worten, worauf, nachdem das Voller'sche Musikcor aus Schönheide, Dies ist der Tag des Herrn“ zu Gehör gebracht, die Weihe der Fahne durch Herrn Pastor Häppler erfolgte. Anknüpfend an die Bedeutung der vier 1 des Turner-Symbols ging der verehrte Redner auf die Erklärung der weiteren Inschriften der prächtigen Fahne: Einig, Muthig, Kräftig, Treu, sowie: Wer seinen Körper stählt, pflegt seine Seele, über und wehete dieselbe zu einer Fahne, welche stets im Namen des Allmächtigen wehen möge. Der erhebenden Festrede schloß sich die Uebergabe der Fahne von Seiten der Festzugfrauen, Paten, Ehrenmitglieder und der theilnehmenden Vereine an. Herr Lehrer Ludwig brachte nach einer herzlichen Ansprache ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät König Albert aus, in welches sämtliche Anwesende begeistert einstimmten. Nach der Verpflichtung des Fahnenträgers und nach dessen Gelöbniß, die Fahne stets zu Ehren des Vereins zu tragen, bewegte sich der imposante Festzug mit 14 Fahnen durch den mit Ehrenporten, Guirlanden und Fahnen reichgeschmückten Ortstheil Neulehn. Nach Beendigung desselben wurden Freiübungen des Turnvereins, sowie ein Stabreigen der Damenriege vorgeführt. Den Schluß des Festes bildete ein flotter Ball.

— Zwickau, 24. Juli. Von der Kgl. Eisenbahnbetriebsdirektion Zwickau wird Folgendes mitgetheilt: Sonntag Vormittag nach 7 Uhr haben sich auf Bahnhof Bad Elster sechs leere Personenwagen, welche von dem Personenzug 2072 abgehungen worden waren, wahrscheinlich wegen ungenügender Bremsung in Bewegung gesetzt und sind in dem starken Gefälle mit zunehmender Geschwindigkeit durch den Bahnhof Adorf sowie weiter nach der freien Straße entlaufen. Oberhalb des Haltepunktes Hundsgrün trafen dieselben den von Delsnig nach Adorf fahrenden Güterzug 5702. Obgleich der Führer dieses Zuges die Wagen kommen sah und seinen Zug zum Halten zu bringen versuchte, erfolgte ein heftiger Zusammenstoß. Hierbei wurden die Personenwagen theilweise zertrümmert und zur Seite geworfen, sowie die Lokomotive und einige Wagen des Güterzuges stark beschädigt. Das Zugpersonal rettete sich rechtzeitig durch Abpringen, so daß bei dem Unfälle Niemand verletzt worden ist.

Veränderungen der Preisverhältnisse im Vergleich mit dem Jahre 1898.

nd.  
ert.

aus  
Dresden.

theaters.  
Tittel

er.



nd  
Werbung  
von:  
heise.

rogerie.

D.  
omum.  
o Grad.

enbahn.

rf.

08. 08b.

50

18

07

16

21

31

40

52

10

16

21

31

40

54

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10

10